

Rede von Oberbürgermeisterin Reker zum Ersten Spatenstich für die Helios-Schulen, 4. Dezember 2019

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Hensel (Schulleiterin Helios-Grundschule),
sehr geehrter Herr Niessen (Schulleiter Helios-Gesamtschule),
liebe Schulgemeinde,
sehr geehrter Herr Professor Schilling (Architekt),
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der an Planung und Bau
beteiligten Firmen, liebe Gäste aus Politik, den Medien und der
Verwaltung,

zunächst möchte ich mich ganz herzlich für die beiden Beiträge der
Schülerinnen und Schüler bedanken! Und ich möchte Sie alle hier am
Fuße eines zweiten Ehrenfelder Leuchtturms begrüßen. Der eine, der
Helios-Turm, gehört seit 125 Jahren zum Stadtbild. Der zweite wird ab
2024 die Kölner Schullandschaft überstrahlen – als besonders
zukunftsweisendes Kölner Schulbauprojekt.

Liebe Gäste, wir setzen heute den ersten Spatenstich für die Helios-
Schulen, der ersten inklusiven Universitätsschule der Stadt Köln und ein
bundesweites Modellprojekt der praktischen Lehrerbildung in
Kooperation mit der Universität zu Köln.

Die Helios-Schulen werden Euch, den Grund- und Gesamtschülern,
genauso zur neuen Heimat werden wie den jungen Lehrkräften, die hier in
einem integrierten Ansatz ausgebildet werden.

Es entsteht der Prototyp einer Veedelsschule, die ohne Schulzaun
auskommt und sich in besonderer Weise für die Anwohnerinnen und
Anwohner öffnet. Dieses Konzept ist das Werk vieler: Angefangen bei den
Lehramts-Studierenden der Universität zu Köln, die die pädagogische Idee
entwickelten, über die Beteiligung der Ehrenfelderinnen und Ehrenfelder
bis hin zur Unterstützung der „Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft“
sowie der „Deutschen Bundesstiftung Umwelt.“ Das ideelle Fundament der

Helios-Schulen könnte kaum breiter sein und das macht es besonders stabil und belastbar.

Auf ihm wird in den kommenden Jahren der Raum für eine zweizügige Grundschule und eine vierzügige Gesamtschule entstehen. Beide im Ganztagsbetrieb. – Eine offene Lernlandschaft für insgesamt 1.100 Schülerinnen und Schülern, die zugleich als Ausbildungsort für die Lehramtsstudierenden der Universität zu Köln dient. Und dies alles in umweltfreundlichen und barrierefreien Gebäuden.

Die Stadt Köln investiert 94 Millionen Euro für zwei Schulgebäude mit Ein- und Dreifeldsporthalle sowie einer gemeinsamen Aula mit Platz für bis zu 750 Menschen. Insgesamt entstehen 21.000 Quadratmeter neue Nutzfläche. Eine Arbeitsgemeinschaft aus vier Firmen wird die Neubauten errichten.

Das Bauprojekt Helios-Schulen ist Teil der Kölner Schulbau-Offensive, für die ich mich als Oberbürgermeisterin stark gemacht habe. In diesen Wochen erfolgen in ganz Köln Spatenstiche, Grundsteinlegungen oder Richtfeste und beweisen damit, dass der Kölner Schulbau kräftig Fahrt aufgenommen hat! 8 Schulbauprojekte werden wir nach Ablauf dieses Jahres weitgehend fertiggestellt haben: Im Jahr 2020 werden wir bei 61 Großbauprojekten in die Bauphase starten. Allein im kommenden Jahr investieren wir 300 Millionen Euro in den Schulbau – fast doppelt so viel wie im laufenden Jahr. So machen wir weiter Tempo!

Das sind gute Nachrichten für die Kölner Schullandschaft! Und sie sind es umso mehr, weil ich weiß, wie hart die Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung arbeiten, um beim Schulbau schnell voranzukommen. Dabei sehen wir uns mit zahlreichen strukturellen Herausforderung konfrontiert.

Baugrundstücke sind rar. Die Auftragsbücher vieler Bauunternehmer voll. Der Bau-Markt ist insgesamt überhitzt. Trotz dieser Begleiterscheinungen und des Zeitdrucks machen wir bei der Qualität der Bauprojekte keine Kompromisse. Mir ist es besonders wichtig, so zu bauen, dass die

Gebäude die großen Themen unserer Zeit berücksichtigen: Ich spreche von Klimaschutz und Digitalisierung. In Köln versorgen wir alle Schulen mit digitalen Lehr- und Lern-Ausstattung sowie Breitband-Netz. Und wir bauen so, dass wir bei der Nutzung der Gebäude Energie und damit Emissionen sparen. In Köln macht der Klimaschutz - wörtlich gesprochen - „Schule“!

Meine Damen und Herren, liebe Schulgemeinden, wir machen heute den Anfang für ein zukunftsweisendes Projekt der Zusammenführung der Gesamtschule in der Borsigstraße und der Grundschule an der Mommsenstraße bzw. an der Kaiser-escher Straße. Und ich spüre schon die Vorfreude auf die Einweihung der neuen Heliosschulen!

In diesem Sinne wünsche ich allen Projektbeteiligten und vor allem den künftigen Nutzerinnen und Nutzern einen zügigen Bauablauf und dass wir uns schon bald zur Grundsteinlegung wiedersehen.